

Wo Träume einen Weg ins Eis finden

Sur En. – Heute Samstag, um 17 Uhr, findet die Eröffnungperformance des Eislabrynth in Sur En statt. Beim Labrynth handelt sich um ein Werk des deutschen Künstlers Martin Hunke. In der Mitte des Labrynth ragt ein schwer mit Eiszapfen behangener Eisturm gegen den Himmel. Gemäss der Projektidee von Hunke und dem Verein Art Engiadina soll dieser dazu einladen, sich mit einer brennenden Kerze in der Hand auf den Weg in die Mitte des Labrynth zu begeben und so selbst zu einem Teil dieser Kunstinstallation zu werden. In der Mitte des Eislabrynth kann der Besucher auf einem Holzschlag einen Wunsch oder Traum in einem «Traumfänger» deponieren. Das Eislabrynth soll als Symbol für die Entschleunigung und als Ort der Ruhe und Kraft verstanden werden. Die Abschlussperformance ist für Samstag, den 21. Februar 2015 um 18 Uhr geplant. (fh)

Neue Gastro-Leiterin am Lyceum Alpinum

Zuoz. – Die Engadinerin Ladina Tarnuzzer übernimmt ab dem 1. Mai 2015 die Leitung Hotellerie und Gastronomie am Lyceum Alpinum Zuoz. Die diplomierte Restauratrice-Hôtelière HF verfügt gemäss einer Medienmitteilung über ausgewiesene Führungs- und Branchenerfahrung. Seit 2012 ist Tarnuzzer Direktorin des Hotels «Castell» in Zuoz. Mit dem Lyceum Alpinum ist sie seit ihrer Schulzeit verbunden, denn sie hat die Matura in Zuoz gemacht. «Mit Ladina Tarnuzzer hat die Schule die ideale Besetzung für diese – im Rahmen einer Reorganisation – neu geschaffene Position gefunden», heisst es in der Mitteilung weiter. (fh)

IN KÜRZE

Mountainbiken statt Skifahren. Heute Samstag nehmen die Bergbahnen Chur aufgrund von fehlendem Schnee die Skianlagen nicht in Betrieb. Stattdessen wird der Alpenbikepark für Mountainbiker geöffnet. Dies teilt Chur Tourismus mit. Wer eine Saisonkarte besitzt, kann bei allen Partnerbahnen der Bergbahnen Chur zum halben Preis auf die Piste. Diese sind im Internet unter www.bergbahnen-chur.ch aufgelistet. (so)

Ab Sonntag sind einige Pisten in Savognin offen. Ab Sonntag, 21. Dezember, sind die Bergbahnen von Savognin bis Martegnas in Betrieb. «Unsere Schneemacher arbeiten, was sie konnten, Schnee wurde produziert und verfrachtet», heisst es in einer Medienmitteilung. Personen ohne Skipass bezahlen für die Berg- und Talfahrt zehn Franken. (so)

«Ronja Räubertochter» macht Halt in Landquart. Heute Nachmittag ist um 14 Uhr das musikalische Theater «Ronja Räubertochter» im Forum im Ried in Landquart zu sehen. Tickets sind im Internet unter www.kinder-musical.ch erhältlich. (so)

INSERAT

COTTINELLI
SERGIO MIONETTO
 Der Lieblingsprosecco der Damen für die spritzige Silvesternacht 75 cl
25% **12.40** statt 16.50
 Jetzt in unserer Vinoteca in Malans
COTTINELLI
 VINOTECA - MALANS

Val Sinestra: Experte warnt vor den Folgen eines Holzschlags

Die Arbeiten am Holzschlag Val Sinestra wurden vorübergehend gestoppt. Ein unabhängiger Experte warnt vor Naturgefahren, die dadurch ausgelöst werden könnten.

Von Fadrina Hofmann

Valsot. – An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Mittwoch hat Gemeindepräsident Victor Peer die Stimmbürger über die aktuelle Situation beim Holzschlag in der Val Sinestra informiert. Der Holzschlag in der Nähe des Hofes Zuort hatte bei dessen Besitzer Peter R. Berry grossen Widerstand ausgelöst. Auch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz hatte interveniert, zumal es sich bei der Val Sinestra um eine Landschaft von nationaler Bedeutung handelt (Ausgabe vom 11. Dezember).

Nun wurden die Arbeiten beim Holzschlag vorläufig eingestellt, damit die Situation geklärt werden kann. Bedauernd sei der Umstand gewesen, dass Berry mittels einer Landwirtschaftsmaschine verhindert habe, dass die Mitarbeiter des Forstbetriebs auf der Strasse nach Hof Zuort verkehren können, heisst es in einer Mitteilung. Die Gemeinde spricht von einem «inakzeptablen Vorgehen».

Bäume müssten stehen bleiben
 Berry seinerseits befürchtet, dass durch den Holzschlag Steinschläge und Murgänge ausgelöst werden, welche die Zugangsstrasse zum Hof Zuort tangieren könnten. Er hatte deswegen vergangene Woche den unabhängigen Experten Andreas Blum vom Büro Roland Wyss GmbH aus Frauenfeld (Thurgau) beauftragt, eine geologische Gefahrenbeurteilung vor-

zunehmen. Die Resultate dieser Analyse liegen nun vor.

Gemäss der «Aktennotiz» vom 18. Dezember muss beim geplanten Holzschlag in der Val Sinestra die Stein- und Blockschlaggefahr aus dem darüber liegenden Steilhang beachtet werden, welche die Strasse gefährdet. «Bäume sollten hier im Hang und am Hangfuss wenn immer möglich stehen gelassen werden, da sie eine wichtige Schutzfunktion haben, vorausgesetzt, dass sie nicht selber eine Gefährdung darstellen», heisst es weiter. Einzig wenn die Bäume als nicht mehr standfest angesehen werden und aufgrund ihrer Nähe zur Fahrstrasse selber eine Gefahr darstellen, sei aus Gefahrsicht ein Entfernen sinnvoll.

«Das Wunder von Zuort»
 In einem zweiten Punkt hält Blum fest, dass beim Abtransport der Baumstämme unbedingt die Gewichtsbe-

chränkung von drei Tonnen für die Brücke südlich der Val Mains beachtet werden müsse. «Ihre Standsicherheit sollte näher untersucht werden», schreibt er. Die Strasse auf der rechten Seite der Brücke sei zudem «potenziell absturzgefährdet». Für Berry ist damit seine Handlung mit der Landwirtschaftsmaschine gerechtfertigt.

«Wunder von Zuort»
 Der Holzschlag wurde von der zuständigen Instanzen als Waldpflegemassnahme begründet (Ausgabe vom 11. Dezember 2014). Wie und ob es mit der Baumfällaktion in der Val Sinestra weitergehen soll, wird gemäss Informationen von Berry im Januar 2015 entschieden. In einem ersten Schritt wurden bereits mehrere rot markierte Bäume mit einem schwarzen Punkt versehen und somit vom Holzschlag verschont. Berry spricht darüber vom «Wunder von Zuort».

Davoser Schnee gegen den Zürcher Amtsschimmel



Der Schneehaufen, den Davoser Touristiker gestern Morgen werbewirksam auf dem Zürcher Sechseläutenplatz deponierten, freut die Kinder – und ärgert die Behörden. Laut dem Portal «20 Minuten» droht gar eine Busse, weil die Aktion nicht bewilligt war. Bild Ennio Leanza/Keystone

Halbpreis-Tickets der RhB sind beliebt

Mit dem «RhB Rail Hit» bietet die Rhätische Bahn Wintergästen zwei Zugbillette zum Preis von einem. Genutzt wird das Angebot mehr und mehr von Urlaubern in Ferienwohnungen.

Von Ursina Straub

Chur. – Einmal bezahlen, zweimal fahren: Bereits zum siebten Mal bietet die Rhätische Bahn (RhB) Wintergästen zwei Zugbillette zum Preis von einem an. Mit dem Gutschein «RhB Rail Hit» können Hotelgäste und Mie-

ter von Ferienwohnungen zwei RhB-Billette zum Preis von einem kaufen. Das Angebot gilt von Montag bis Donnerstag ohne zeitliche Einschränkung auf dem gesamten 384 Kilometer langen Schienennetz der RhB. Es ist auch für den Bernina-Express gültig, wobei die Zuschläge zu bezahlen sind. In anderen zuschlagpflichtigen Zügen und auf Sonderfahrten gilt die Aktion hingegen nicht. Partner des Angebots sind die Hotellerieuisse Graubünden, der Ferienwohnungsvermittler E-domizil und neu auch die Loga Immobilien AG Engiadina. Knapp 1000 Gutscheine wurden im letzten Winter eingelöst. Dies ent-

spricht einem Wert von insgesamt 38 295 Franken, wie Yvonne Dünser, Mediensprecherin der RhB, auf Anfrage erklärt.

43 Prozent von Parahotellerie
 Hotelgäste erhalten die Gutscheine in rund 380 Bündner Hotels. In der Parahotellerie geben die Ferienwohnungsanbieter die Gutscheine an die Gäste ab. Und diese nutzen das Angebot je länger je mehr: Vor drei Jahren wurden gemäss Dünser noch 26 Prozent der Gutscheine von Urlaubern in Ferienwohnungen eingelöst. Im letzten Winter stammten 43 Prozent der eingelösten Gutscheine von Gästen

der Parahotellerie und 57 Prozent von Hotelgästen.

Das Marketing der Aktion übernimmt die RhB. Kosten entstünden dem Bahnunternehmen daneben keine, wie Mediensprecherin Dünser weiter erklärt: «Da wir davon ausgehen, dass die Gäste ohne den «Rail Hit» die RhB nicht benutzt hätten.»

Die «RhB Rail Hit»-Aktion läuft noch bis am 10. April 2015. Die Gutscheine können an jedem bedienten RhB-Bahnhof eingelöst werden. Im letzten Winter wurden am meisten Tickets an den Bahnhöfen St. Moritz, Pontresina, Davos Platz und Scuol-Tarasp gekauft.